

Ein kostenfreier Service von
www.ingenieurkarriere.de –
dem Karriereportal der
VDI nachrichten.

Aktuelle Zahl der
Abonnenten: 17 692

Themen in dieser Woche:

- 1. Climbing faster**
Keine Kreuzzüge in der Probezeit
- 2. CheckING enterprises**
Fragen an Shell Deutschland Oil GmbH
- 3. SearchING vacancy**
- 4. WatchING markets**
Vergreisung im Eiltempo
Qualität des Doktorgrades bewahren
Mehr Investition in Forschung
- 5. KnowING more**
Trends und News
- 6. Dilbert**

1. Climbing faster**Keine Kreuzzüge in der Probezeit**

Ist der Arbeitsvertrag unterschrieben, atmen Bewerber erst einmal tief durch und schalten einen Gang zurück. Doch je näher der Einstiegstermin beim neuen Arbeitgeber rückt, desto mehr weicht auch bei gestandenen Fach- und Führungskräften die ruhige Gelassenheit der Frage: Wie kann ich die Probezeit erfolgreich überstehen?

Wichtig ist es, mit dem zukünftigen Vorgesetzten klare Ziele für die Probezeit zu vereinbaren. Liegt kein Einarbeitungsprogramm vor, sollte es gemeinsam aufgestellt werden. Zu durchlaufende Unternehmensbereiche mit Start- und Endzeitpunkten sowie die Art des Arbeitsbeitrages, der erwartet wird, gehören zu den Bestandteilen eines solchen Programms. Es sollte geklärt werden, welche konkreten Arbeitsergebnisse in der Probezeit erwartet werden. Zudem sollten im 14tägigen Abstand Feedback-Gespräche stattfinden, damit aufziehende Differenzen rechtzeitig beseitigt werden können.

In der Probezeit ist es ratsam, im Bewerbungsprozess gemachte Aussagen des Vorgesetzten zu überprüfen. Beklagt sich etwa der einstellende Geschäftsführer noch beim Bewerbungsgespräch über mangelnde Macherqualitäten und zu wenige Ideen seiner Führungskräfte, ist nicht gesagt, dass er diese Qualitäten wirklich schätzt. Möglicherweise eckt der Kandidat gerade auf Grund von Eifer und Verbesserungsvorschlägen während der Probezeit an. Fordert ein Vorgesetzter im Einstellungsinterview vom neuen technischen Vertriebsmanager den Aufbau des Key-Account-Managements, muss das nicht bedeuten, dass der Vorstand tatsächlich ein Management meint, das diesen Namen verdient. Geschickt ist es zu ergründen, in welche Richtung die Wünsche des Chefs wirklich gehen.

Kandidaten scheitern in der Probezeit oft nicht auf Grund fehlender fachlicher Qualitäten. Stimmt die Chemie nicht, hilft das beste Fachwissen nichts. In der Probezeit sollte daher ein persönliches Netzwerk aufgebaut werden. Wer es schafft, jeden Tag einen neuen Kontakt aufzubauen, ist auf dem richtigen Weg. So erfährt man viel über das bestehende Soziogramm im Unternehmen. Welches sind die wichtigen Figuren? Wo sitzen die Drahtzieher und grauen Eminenzen? Ein gemeinsames Mittagessen mit den wirklichen Entscheidern bringt oftmals mehr als die Einführung zum eingesetzten EDV-System im Unternehmen. Revolutionäre Leistungen werden von Einsteigern in der Probezeit nur in Ausnahmefällen erwartet.

Auch wenn es paradox klingt: Die Gefahren in der Probezeit lauern selten beim neuen Arbeitgeber. Der hat mit der Besetzung der offenen Stelle ein wichtiges Problem gelöst und bedankt sich zunächst mit großem Vertrauen und viel Unterstützung. Probezeiten scheitern vielmehr am ungeschickten Verhalten von Kandidaten. Wer etwa beim vorherigen Arbeitgeber unter Wert eingesetzt war, frustriert oder verschmäht wurde, möchte hoch motiviert beim neuen Arbeitgeber zur Sache gehen und zeigen, was wirklich in ihm steckt. Möglicherweise überfordert er in seinem Übereifer die Organisation oder übersieht gewachsene Strukturen.

Wer in ein neues Unternehmen kommt, erkennt in der Regel jede Menge tatsächliche oder vermeintliche Schwachstellen. Voreiliges Agieren kann schnell zum persönlichen Problem werden. Was ist, wenn ein frisch eingestellter Betriebs-Ingenieur beispielsweise öffentlich das Projektprämierungs-System verteufelt, das dumme Weise das Lieblingskind des technischen Leiters ist? In der Tochtergesellschaft eines Konzerns geht der neue Vertriebsmanager mit seinem Vorgesetzten, einem wesentlich jüngeren Geschäftsführer, in den Clinch. Er erklärt ihm nach 14 Tagen der Probezeit, wie man das Unternehmen optimal führen könnte. Allerdings hat er vergessen, sich vorher nach seiner Lobby im Konzernvorstand zu erkundigen. Besonders gefährdet sind Personen, die lange Verweilzeiten beim letzten Arbeitgeber hatten, aus der Selbstständigkeit in ein Arbeitsverhältnis zurückkehren oder sehr hohe Ansprüche an Personal und Qualität haben. Sie sollten zumindest während der Probezeit auf den Knoten in der Zunge achten. Im Umgang mit dem unbekanntem Umfeld ist es anfangs besser, überwiegend Fragen zu stellen und Lob auszusprechen. Mit den großen Kreuzzügen sollte solange gewartet werden, bis das machtpolitische Geschehen im Unternehmen einigermaßen ist und man sich die eigene Lobby geschaffen hat.

Bernd Andersch, Karriere-Coach, Düsseldorf

2. CheckING enterprises

Die rot-gelben Tankstellen von Shell kennt jeder Autofahrer. Als weltweites Unternehmen ist Shell in 145 Ländern vertreten. Standorte in Deutschland sind in Hamburg (Zentrale) und drei Raffinerien in Hamburg-Harburg, Heide und Köln (Rheinlandraffinerie). Kontakt: Shell Deutschland Oil GmbH, Suhrenkamp 71-77, 22284 Hamburg, Tel: 040 – 6324 0 <http://www.shell.de>. Kontakt für Studenten: Shell People Services, 22284 Hamburg, Tel: 040 – 6324 7100, Email: <mailto:graduates@shell.com>, Bewerbung nur mit ausgefüllter Application Form (Download unter <http://www.shell.de/careers>) und englischsprachigem Lebenslauf.

1. Warum sollten Absolvent/innen sich bei Ihnen bewerben?

Wer die Vielfältigkeit eines globalen Energie-Multis mit der Chance zur persönlichen Weiterentwicklung und internationalen Karrieremöglichkeiten nutzen möchte, sollte sich bei Shell bewerben. Die Nachwuchskräfte gestalten ihren Karriereweg individuell, wobei sie von einem Mentor beraten werden. Für hochqualifizierte Hochschulabsolventen mit maximal drei Jahren Berufserfahrung ist das Energieunternehmen ein Top-Arbeitgeber.

2. Was zahlen Sie Einsteigern?

Leistungsbezogene Entlohnung und Boni stellen sicher, dass der persönliche Beitrag jedes Mitarbeiters von Shell gewürdigt wird. Das Einstiegsgehalt liegt für Absolventen ca. zwischen 40.000 bis 45.000 Euro pro Jahr. Gleichzeitig werden interessante Nebenleistungen angeboten, die zum Beispiel Sporteinrichtungen, Tankdeputat und Mitarbeiteraktienprogramme umfassen.

3. Bieten Sie besondere Arbeitszeitregelungen an?

Flexible, kernzeitlose Arbeitszeitmodelle, sowie Teilzeit, Elternzeit, Home-Office und Sabbatical-Varianten machen Shell zu einem modernen und attraktiven Arbeitgeber.

4. Sind Auslandseinsätze möglich?

Mit einer Karriere bei Shell steht den Mitarbeitern die Welt offen. Im Rahmen von regelmäßig stattfindender Job-Rotation ist ein Auslandseinsatz möglich. Die jeweils verfügbaren Stellen sind in einem globalen Stellenausschreibungssystem einsehbar.

5. In welchen Bereichen arbeiten Ingenieurabsolvent/innen bei Ihnen?

Als Ingenieur in der Raffinerie oder bei Shell Global Solutions im Bereich Forschung und Entwicklung, ebenso wie bei den Geo-Wissenschaftlern - im Bereich Exploration und Produktion.

6. Welche Fortbildungsmöglichkeiten garantieren/ bieten Sie?

Zum Entwicklungsprogramm gehören nationale und internationale Trainingsmaßnahmen, die individuell auf den Mitarbeiter abgestimmt werden. Dazu kann aus vielen nationalen und diversen internationalen Seminaren für die berufliche und persönliche Weiterentwicklung ausgewählt werden.

7. Was erwarten Sie außer den fachlichen Qualifikationen?

Die akademische Laufbahn ist ein Schlüsselfaktor bei der Bewertung von Bewerbungen. Unsere Erfahrung und Untersuchungen zeigen allerdings, dass die akademische Qualifikation alleine nicht ausreicht, um in einem so dynamischen, vielfältigen und globalen Unternehmen wie Shell erfolgreich zu sein. Daher haben wir drei Kriterien definiert, die für den Erfolg bei Shell relevant sind:

Capacity (analytische Fähigkeiten, Probleme in einer erweiterten aber relevanten Perspektive zu betrachten), **Achievement** (Fähigkeit, Ziele zu erreichen und konkret umzusetzen) und **Relationships** (Fähigkeit, effizient mit anderen in einem Team zu arbeiten).

-Anzeige-

Talente gesucht !

Das renommierte *CDI Young Professional Management Program* richtet sich speziell an *hochqualifizierte Absolventen der Ingenieur- und Naturwissenschaften* der besten Universitäten Europas.

Ingenieure ins Management !

Das innovative Programm kombiniert ein MBA mit Consulting: Worldclass Professoren (Harvard, INSEAD, St. Gallen ...) unterrichten *Finance, Innovation, Leadership* und *Strategy*.

Privilegierte Kontakte in Unternehmen

Die wichtigsten Partner in Deutschland sind *Airbus, DaimlerChrysler, EADS, Lufthansa, McKinsey, Porsche, Siemens*.

Alle Aufgenommenen werden finanziell gefördert

Interessiert? <http://www.CDI-TalentPool.de>

8. Sind auch Praktika möglich?

Ja, sowohl innerhalb Deutschlands als auch in Einzelfällen im europäischen Ausland bieten wir ganzjährig Praktika an. Darüber hinaus können Studienarbeiten oder Diplomarbeiten im Unternehmen geschrieben werden.

9. Was schreckt Sie ab in einer Bewerbung/ im Vorstellungsgespräch?

Es ist uns wichtig, Bewerber mit dem richtigen „Biss“ und Teamgeist einzustellen. Oberflächlich ausgefüllte Bewerbungsformulare und unstrukturierte Lebensläufe hinterlassen den Eindruck, dass der Bewerber nicht wirklich motiviert ist, bei einem Arbeitgeber einzusteigen. Arroganz und Überheblichkeit sind in einem Vorstellungsgespräch sicherlich ebenso nicht förderlich.

3. SearchING vacancy

Aktuelle Stellenangebote für Ingenieure/innen:

Diverse Positionen für Ingenieure/ innen:
in Entwicklung, Konstruktion, Software, Projektcontrolling, Patent, Einkauf, SAP,
Produktmanagement, Vertriebsmanagement
Im Bereich Automobilindustrie/-zulieferer,
Webasto AG, Stockdorf
http://www.ingenieurkarriere.de/release/stellenmarkt/content/stm_hits.asp?stmsource=newsletter&id2=953905827493

Hochschulabsolvent/ in oder Young Professional,
im Bereich Automobilindustrie/-zulieferer,
Fahrzeugtechnologie, Online-Bewerbung möglich,
BMW Group München
http://www.ingenieurkarriere.de/release/stellenmarkt/content/stm_hits.asp?stmsource=newsletter&id2=953905827492

Wissenschaftlicher Mitarbeiter (m/w),
mit abgeschlossenem Studium Maschinenbau oder verwandte Studienrichtung,
für Finite Element Berechnung, Mehrkörpersimulation, Betriebsfestigkeitsanalyse
Fraunhofer-Institut für Betriebsfestigkeit und
Systemzuverlässigkeit LBF, Darmstadt
http://www.ingenieurkarriere.de/release/stellenmarkt/content/stm_hits.asp?stmsource=newsletter&id2=953905827481

Fertigungsingenieur/ in Kunststofftechnik,
für die Fertigungsplanung für Neuanläufe von Kunststoffteilen,
Projektleitung,
Braun GmbH, Kronberg/ Taunus
http://www.ingenieurkarriere.de/release/stellenmarkt/content/stm_hits.asp?stmsource=newsletter&id2=953905827425

Weitere Stellenangebote finden Sie hier: <http://www.ingenieurkarriere.de/stellensuche>

4. WatchING markets

Vergreisung im Eiltempo

Auf die japanische Industrie rollt ein massiver Fachkräftemangel zu – besonders bei Ingenieuren. Der Grund liegt – ähnlich wie in Europa - darin, dass in naher Zukunft mehr Menschen in Rente gehen werden, als die Industrie und Unis Nachwuchs heranschaffen können. Für Experten und Unternehmer ist eine Öffnung des japanischen Arbeitsmarkts für ausländische Arbeitnehmer unvermeidlich. Diese hatten wegen der rigiden Zuwanderungspolitik bislang kaum Jobchancen in dem Land. <http://www.vdi-nachrichten.com/vergreisung>

Qualität des Doktorgrades bewahren

Bei der Diskussion über einen einheitlichen PhD-Abschluss (PhD = Doctor of Philosophy) im gemeinsamen europäischen Hochschul- und Forschungsraum wollen die deutschen Technischen Hochschulen ihre Standards bewahren. Im angelsächsischen Raum ist der PhD reiner Akademiker, der keine wirtschaftliche Ausbildung hat. Ganz anders die Ingenieur-

Doktoranden in Deutschland: Sie arbeiten und forschen gleichzeitig und werden auf Führungsaufgaben in der Industrie vorbereitet. Das soll auch so bleiben, meinen Hochschulrektoren hierzulande. <http://www.vdi-nachrichten.com/doktorgrad>

- Anzeige -

Jobvermittlung für Ingenieure.

Einfacher geht es nicht: Sie geben Ihr persönliches Profil in Deutschlands größte Bewerber-Datenbank für Ingenieure ein und erhalten kostenfrei per Jobmail genau auf Sie zugeschnittene Stellenangebote und direkte Suchanfragen von Unternehmen. <http://www.ingenieurkarriere.de/bewerber-datenbank>

Mehr Investitionen in Forschung

Nach einem leichten Rückgang der Gelder für Forschung und Entwicklung (FuE) im vergangenen Jahr wird für 2005 wieder ein Anstieg um 2,4 Prozent auf insgesamt rund 47 Milliarden Euro erwartet. Auch die befürchtete Abwanderung von Forschung und damit Geldern ins Ausland lässt sich nicht feststellen: Die Bilanz zwischen deutscher FuE im Ausland (11,9 Mrd.) und ausländischer FuE in Deutschland (11,5 Mrd.) ist fast ausgeglichen. Das tut Wissenschaft und Industrie gut. <http://www.vdi-nachrichten.com/fue>

5. KnowING more

Perspektiven für die Zukunft

Neue Einsatzgebiete, Branchen und Jobchancen für Ingenieure bestimmen den „Tag der Technik“ des VDE, der am 17. und 18. Juni in Kassel stattfindet. Der Bereich Elektro- und Informationstechnik entwickelt sich ständig weiter und bringt neue Tätigkeitsbereiche hervor, etwa in der Energie-, Nano- und Automobiltechnik oder der Mikroelektronik. Die Veranstaltung bietet jede Menge Infos über neue Berufsbilder, Qualifikationswege und präsentiert attraktive Arbeitgeber. Mehr Infos zum „Tag der Technik“ unter <http://www.vde.com>

Besser durchblicken

Egal, ob es menschliche Körper, Taschen oder Verpackungen sind: Mit der Terahertzstrahlung lässt sich beinahe alles durchleuchten. Sie ist im Gegensatz zur Röntgenstrahlung gesundheitlich unbedenklich und liefert detaillierte Bilder des „Innenlebens“ eines Objekts. Bisher waren Strahlungsquellen dafür allerdings sehr teuer. Elektrotechniker der Bochumer Ruhr-Uni haben jetzt eine kostengünstige Alternative auf Basis einer Laserdiode entwickelt. Einem breiten Einsatz der Terahertzstrahlung in Medizin, Flughafensicherheit oder Wissenschaft steht damit wohl nichts mehr im Wege. <http://www.rub.de/rubin>

Erfolgreicher bei der Jobsuche

Die Mehrheit der Stellenbesetzungen erfolgt heute über den so genannten „verdeckten“ Stellenmarkt. Gute Kontakte und frühzeitige Information sind wichtig, um sich noch vor einer offenen Ausschreibung bei den Unternehmen vorstellen zu können. Im Seminar „Neue Wege zum Job“ erfahren Sie, wie dieser verdeckte Stellenmarkt funktioniert und wie Sie existierende, aber noch nicht ausgeschriebene Jobs finden. Der Workshop findet am 4. März in München statt. Anmeldung unter <http://www.ingenieurkarriere.de/bewerberservice/beratung/workshop/neuewege>

Beschäftigungsmotor Optische Technologien

Aussichtsreiche Jobperspektiven bieten die Berufe in Optischen Technologien: Bis 2010 sollen in der Branche über 15.000 neue Stellen entstehen, stellte das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in einer Studie fest. Schon heute haben diese Technologien eine massive Hebelwirkung auf rund 16 Prozent der Arbeitsplätze der Industrie – Tendenz steigend. Studiengänge im Ingenieurwesen oder in der Physik sind exzellente Qualifizierungswege, da

sie meist Vertiefungen in Optischen Technologien anbieten. Weitere Infos zu Bildungsangeboten unter <http://www.vditz.de/optischetechnologien/studien>

Berufsbegleitend zum Manager

In 90 Tagen zum Master of Business Administration – das bietet die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt ab Mitte Oktober in einem berufsbegleitenden Studium an. Der MBA richtet sich an Ingenieure, Informatiker, Natur- oder Sozialwissenschaftler, die in eine Managementfunktion hineinwachsen sollen. Die Themen reichen von Geschäftsprozess- und Ressourcenmanagement bis zu Entrepreneurship. Unterricht ist in der Regel Freitagnachmittags und samstags. Am 5. März und 23. April gibt es für Interessierte Infotage an der Uni Ingolstadt. <http://www.ku-eichstaett.de>

- Anzeige -

Buchshop für Ingenieure

Ein umfassendes Literaturangebot für Ingenieure und Techniker unterschiedlicher Fachgebiete bietet der Buchshop der VDI nachrichten im Internet.

Berichte internationaler technischer Fachtagungen und ingenieurwissenschaftlicher Spitzenforschung sowie ausgewählte Fachbücher aus aller Welt können Sie bequem recherchieren und bestellen. Überzeugen Sie sich einfach selbst.

Jetzt unter: <http://www.vdi-nachrichten.com/buchshop>

Neues aus der Welt des Kleinen

Das Zentrum für Mikrotechnologien der TU Chemnitz lädt vom 6. bis 9. März 2005 Experten aus der ganzen Welt zur Fachtagung „MAM - Materials for Advanced Metallization“ nach Dresden ein. Neue Technologien, Werkstoffe und Strukturen rund um die Nano- und Mikroelektronik stehen dabei im Zentrum. Wissenschaftler und Praktiker aus Unternehmen diskutieren, wie sich die elektronischen Kleinstbauteile optimal und mit hoher Lebensdauer auf immer engerem Raum einsetzen lassen. Anmeldung und Informationen zur MAM auf <http://www.mam-conference.org>

Bachelor und Master

Mit einer Stimme sprechen und Benchmarks bei Ausbildungsprofilen setzen – das sind nur zwei von vielen Zielen, die der neu formierte TU9, ein Verbund von neun Technischen Universitäten, anvisiert. Im Zuge des Bologna-Reformprozesses wollen die TU9 zum Beispiel dafür sorgen, dass Forschung und Qualifikationen in den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen hochwertig bleiben. Mehr zu den Vorhaben des Verbunds <http://www.vdi-nachrichten.com/tu9>

6. Dilbert



Lesen Sie – täglich neu, von montags bis freitags - wie Dilbert und seine Kollegen dem Chaos trotzen. <http://www.vdi-nachrichten.com/allgemein/dilbert.asp>

startING up! - nächste Ausgabe am 11.03.2005

starting up! bestellen oder abbestellen ueber das Online-Formular unter

<http://www.ingenieurkarriere.de/startingup>

oder E-Mail an mailto: startingup@vdi-nachrichten.com mit entsprechendem Betreff und Ihrer E-Mail-Adresse:

- Betreff "subscribe startingup"
- Betreff "abmelden startingup"
- Betreff "startingupaendern" für Änderung Ihrer E-Mail-Adresse. Bitte geben Sie auch Ihre bisherige E-Mail-Adresse an.

Redaktion: Mailen Sie uns Ihre Anregungen, Hinweise oder Tipps.

redaktionstartingup@ingenieurkarriere.de

Werbung: Machen Sie mit einer Anzeige in startING up! gezielt auf sich aufmerksam.

anzeigen@vdi-nachrichten.com

Homepage: <http://www.ingenieurkarriere.de>

Weitere kostenfreie Newsletter: <http://www.vdi-nachrichten.com/newsletter>